

- 13.00 Uhr **Mittagspause**  
Besichtigung der Ausstellungen
- 14.00 Uhr **Aussprache im Forum zu allen angesprochenen Fragen**  
Alle Teilnehmerinnen
- 16.00 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussionen**
- Frauen verändern die europäische Politik  
Die Frauen verabschieden im Plenum einen Wahlauf:ruf:  
„Für eine starke linke Fraktion im Europäischen Parlament“

**Hinweis:**

Liebe Frauen,

leider können wir die Namen der einzelnen Gäste aus den europäischen Ländern noch nicht den Themen zuordnen.  
Wir werden daher am Tage der Veranstaltung die Referentinnen vorstellen und die Zuordnung zu den Themen vornehmen.



**DIE LINKE.**  
Fraktion im Landtag Brandenburg

  
GUE/NGL

**DIE LINKE.**  
BRANDENBURG



„Wenn Sie in der Politik etwas gesagt haben wollen,  
wenden Sie sich an einen Mann. Wenn Sie etwas getan  
haben wollen, wenden Sie sich an eine Frau.“

Margaret Thatcher, englische Politikerin

Liebe Frauen,

wir laden Sie/Euch herzlich zur internationalen Frauenkonferenz zum Thema

**„Wie geht es Ihnen Madame Europa?“  
- Frauen für ein soziales und gerechtes Europa -**

ein, die am 7. März 2009 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Alten Rathaus,  
Potsdam, Am Alten Markt 9 stattfindet.

Im Rahmen der 19. Brandenburger Frauenwoche möchten wir über Frauen-  
armut, Gleichstellung von Frauen am Arbeitsplatz, Gewalt gegenüber Frauen  
und andere Probleme diskutieren, die Frauen am Beginn des 21. Jahrhun-  
derts bei uns im Land und in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen  
Union bewegen.

Wir freuen uns, dass neben Politikerinnen aus Brandenburg wie der frauen-  
politischen Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Dr. Kirsten  
Tackmann Frauen aus Tschechien, Österreich, Schweden, Finnland, Estland,  
Belgien, Griechenland, Frankreich und Spanien auf dieser Konferenz über  
ihre Erfahrungen und Vorstellungen sprechen werden.

Wir erwarten viele interessante Anregungen für die künftige frauen- und  
gleichstellungspolitische Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

*Kerstin Kaiser*

Kerstin Kaiser  
Vorsitzende der  
Fraktion DIE LINKE  
im Landtag Brandenburg

*Thomas Nord*

Thomas Nord  
Landesvorsitzender  
DIE LINKE  
Brandenburg

*Gerlinde Stobrawa*

Gerlinde Stobrawa  
Vizepräsidentin  
des Landtages  
Brandenburg

**Zeitplan:**

- 10.00 Uhr **Begrüßung** der Teilnehmerinnen und  
Grußworte an die Konferenz
- 10.10 Uhr **Die Frauen- und Familienpolitik zu den Europawahlen  
am 07.06.2009**  
Kerstin Kaiser, Fraktionsvorsitzende  
der Landtagsfraktion „DIE LINKE. Brandenburg“
- 10.25 Uhr **Strategien zur Überwindung der Frauenarmut auf  
nationaler Ebene**  
Kirsten Tackmann, stellv. Landesvorsitzende der Linken BRB,  
Mitglied des Bundestages und frauenpolitische Sprecherin
- 10.40 Uhr **Frauen im Transformationsprozess Europas**  
Gesellschaftliche und individuelle Bewältigungsstrategien der  
Frauen in den alten und neuen Bundesländern und in Europa  
Diskussionsbeiträge aus den verschiedenen europäischen  
Staaten:  
**Arbeitsmarktsituation der Frauen in den  
europäischen Ländern**  
Beiträge aus Estland, Finnland, Schweden, Tschechien  
**Prekäre Arbeitsverhältnisse in Deutschland**  
Erika Bien,  
Sprecherin der Nationalen Armutskonferenz Deutschland  
**Frauen und Demokratie**  
Beiträge aus Frankreich, Polen, Tschechien, Bulgarien  
**Frauen in ländlichen Räumen**  
Beiträge aus Brandenburg, Nordrhein-Westfalen  
**Gleichberechtigung und Entgeltdiskriminierung  
der Frauen**  
Beiträge aus Brandenburg, Berlin, Tschechien  
**Frauen und Armut**  
Beiträge aus Italien, Großbritannien, Spanien

## Vortrag

**Manon Cochois** – Gewerkschaft ver.di Potsdam –  
Nordwestbrandenburg, zuständig für die Bereiche Gesundheit,  
soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen  
schildert die Situation erwerbstätiger Frauen in  
klassischen Niedriglohnberufen am Beispiel des  
Gesundheitsbereichs.

**mit anschließendem Gespräch**

## und zu Beginn Kultur

Es erwartet Sie / Euch eine künstlerische Darbietung  
und ein kleines Büffet.

**Bärbel Lange** – Bundessprecherin der feministischen  
Frauenarbeitsgemeinschaft in der Partei DIE LINKE.,  
Sozialausschussvorsitzende in Birkenwerder und  
Kreistagsabgeordnete  
führt durch die Veranstaltung.

**DIE LINKE.**  
Kreisverband Oberhavel

Geschäftsstelle  
Straßburger Str.24  
16515 Oranienburg

03301-20099-0  
info@die-linke-ohv.de  
www.die-linke-ohv.de

# Beste Grüße zum Internationalen Frauentag

Man muss  
von Arbeit  
leben können.  
Frau auch.

Ohne existenzsicherndes  
Einkommen  
keine Emanzipation.

Herzlich willkommen zur  
Veranstaltung am 13. März 2009 ab 18 Uhr im  
Restaurant „Waldschlösschen“ in Birkenwerder,  
Brieseallee 23



**DIE LINKE.**  
BIRKENWERDER

## Das ist das Gesetz ...

**Männer und Frauen sind gleichberechtigt.  
Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der  
Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die  
Beseitigung bestehender Nachteile hin.**

Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz

### ... und das die Wirklichkeit

♀ Die Erwerbsbeteiligung von Frauen ist nach wie vor geringer als die von Männern.

♀ Frauen sind durchschnittlich länger arbeitslos als Männer.

♀ Frauen arbeiten nicht nur wesentlich häufiger Teilzeit als Männer, sondern oftmals auch in ungesicherten Arbeitsverhältnissen, die keine eigenständige Existenz ermöglichen.

♀ Generell liegt das durchschnittliche Einkommen von Frauen in Deutschland mindestens 20 % unter dem von Männern.

♀ Damit liegt Deutschland EU-weit unter den drittletzten –Staaten bei der Angleichung der Einkommen von Frauen und Männern.

♀ Die Lohnungleichheit nimmt im Gegensatz zu den meisten anderen europäischen Ländern in Deutschland sogar wieder zu.

**... wir haben Alternativen !  
... wir wehren uns !**



**DIE LINKE.** ist für gute Arbeit – von der Mann und Frau leben kann; die gesundheitserhaltend ist; die Zeit für Familie, Kultur und Politik lässt.

**DIE LINKE.** ist für einen gesetzlichen Mindestlohn, der so hoch sein muss, dass er bei Vollzeitarbeit für ein Existenz sicherndes Einkommen sorgt.

**DIE LINKE.** ist für eine Neubewertung von Arbeit; die Arbeit an und mit Maschinen ist nicht wertvoller als die Arbeit am und mit Menschen.

**DIE LINKE.** ist für gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit.



as Buch stien sieben bürgerliche Frauen vor, die zu ihren  
 ezeiten bekannt und geschätzt waren. Welche Wege führ-  
 n sie nach Potsdam oder ließen sie von hier aus aufbre-  
 ren? Da sind zum Beispiel die Schwestern Benda, Spröss-  
 nge einer bekannten böhmischen Musikerfamilie. Als  
 igerinnen und Komponistinnen kannte man sie in Berlin  
 id Weimar. Oder Johanna Just, die aus Dresden kam und  
 ne kleine private Schule zu einer anerkannten Bildungs-  
 stitution entwickelte. Anna Zielenziger hingegen führte  
 e Heirat mit einem  
 e alle lebten in den  
 tzten sie die gesell-  
 gene Leben zu gest-  
 r hugenottischer Gl-  
 ehmerin im Seiden-  
 e gegen den Wille-  
 uch die Orthopädir-  
 r Ziel und studierte  
 leben



### *Lebenswege Potsdamer Frauen vom 18. bis 20. Jahrhundert*

**Anne Marie Baral** (1728 – 1805)  
 Hasplerin, Seidenkultivateurin, Ausbilderin

**Maria Carolina Benda** (1742 – 1820)  
**Juliane Bernhardine Benda** (1752 – 1783)  
 Sängerrinnen, Pianistinnen, Komponistinnen

**Johanna Just** (1861 – 1929)  
 Gründerin und Direktorin der Staatlichen Handels-  
 und Gewerbeschule für Mädchen in Potsdam

**Anna Zielenziger** (1867 – 1943)  
 Vorsitzende des Israelitischen Frauenvereins Potsdam

**Lotte Werkmeister** (1885 – 1970)  
 Schauspielerin, Operetten- und Kabarettssängerin

**Sophie Farber** (1908 – 1957)  
 Leiterin der Orthopädisch-chirurgischen Klinik  
 des Oberlinhauses

[www.frauenzentrum.potsdam.org](http://www.frauenzentrum.potsdam.org)

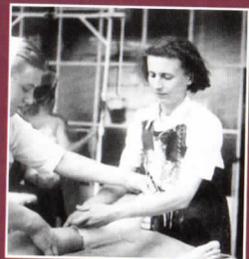
Jeanette Toussaint

## *Zwischen Tradition und Eigensinn*

*Lebenswege Potsdamer Frauen  
 vom 18. bis 20. Jahrhundert*



Hg.: Autonomes Frauenzentrum Potsdam e. V.



Gefördert durch das  
 Ministerium für Arbeit, Soziales,  
 Gesundheit und Familie des  
 Landes Brandenburg und die  
 Landeshauptstadt Potsdam,  
 Fachbereich Kultur und Museum

Flyergestaltung: [www.betzemeier.com](http://www.betzemeier.com)



**Das Buch stellt sieben bürgerliche Frauen vor, die zu ihren Lebzeiten bekannt und geschätzt waren.**

**Welche Wege führten sie nach Potsdam oder ließen sie von hier aus aufbrechen?**

Da sind zum Beispiel die **Schwestern Benda**, Sprösslinge einer bekannten böhmischen Musikerfamilie. Als Sängerinnen und Komponistinnen kannte man sie in Berlin und Weimar. Oder **Johanna Just**, die aus Dresden kam und eine kleine private Schule zu einer anerkannten Bildungsinstitution entwickelte. **Anna Zielenziger** hingegen führte die Heirat mit einem jüdischen Kaufmann nach Potsdam. Sie alle lebten in den Traditionen ihrer Zeit. Doch zugleich nutzten sie die gesellschaftlichen Veränderungen, um das eigene Leben zu gestalten. So wie **Anne Marie Baral**, Tochter hugenottischer Glaubensflüchtlinge, die zu einer Unternehmerin im Seidenbau wurde. Oder **Lotte Werkmeister**, die gegen den Willen der Großmutter zum Theater ging. Auch die Orthopädin **Sophie Farber** verfolgte konsequent ihr Ziel und studierte zu einer Zeit, als dies für Mädchen noch keine Selbstverständlichkeit war.

ISBN 978-3-00-027038-3

## Leseprobe:

Die Zeitungen nannten sie zärtlich-vertraut „Lottteken“, wenn sie über **Lotte Werkmeister** berichteten. Die Kabarettistin nahm in ihren Liedern die Eigentümlichkeiten der Menschen und deren Alltag mit all seinen Wirrnissen aufs Korn. Von 1937 bis zu ihrem Tod lebte sie in Rehbrücke.

Geboren wird sie als Frieda Anna Werkmeister am 26. Dezember 1885 in Berlin-Neukölln. Als die Mutter stirbt, holt die Großmutter Anna das Kind nach Magdeburg. Von 1891 bis 1900 besucht sie eine Bürgerschule. Die Großmutter möchte, dass sie im Anschluss daran eine hauswirtschaftliche Ausbildung beginnt. „Aber das war doch nichts für mich, Gottes Willen, mich da hinstellen und nähen, nein, hatt' ich keine Lust zu. Nein, ich wollt zum Theater.“ Die Großmutter kann ihre Enkelin nicht von diesem Plan abhalten. 1902 schafft es die 16-Jährige, dem Theaterdirektor und dem musikalischen Leiter des Magdeburger Stadttheaters vorzusingen. Sie singt „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „Deutschland, Deutschland über alles“. Ihr gelingt es, die Direktoren von sich zu überzeugen.

### Sie wollen das Buch kaufen?

#### Sie erhalten es in Potsdam und Babelsberg:

- Wist. Der Literaturladen, Dortustraße 17
- Internationales Buch, Brandenburger Straße 41/42
- script Buchhandlung, Kerstin Seefeldt, Rudolf-Breitscheid-Straße 51

#### Sie können per Internet oder Telefon bestellen:

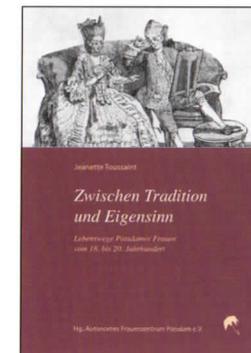
Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.  
Zeppelinstr. 189, 14471 Potsdam, Tel. 0331 - 90 13 13  
www.frauenzentrum.potsdam.org

oder mit beigefügtem Bestell-Coupon:

**Ja**, ich möchte mehr über diese interessanten Frauen lesen.

#### Hiermit bestelle ich

- 1 Buch für 7 Euro  
 2 Bücher für 14 Euro  
 \_\_\_ Bücher für \_\_\_ Euro  
(Preise zzgl. Versandkosten)



ISBN 978-3-00-027038-3

Name

Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift

**Bitte vollständig ausfüllen und senden an:**

**Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.**  
Zeppelinstraße 189  
14471 Potsdam